



Beide Teams zeigten hervorragenden Sport. – Daniel Händel attackierte seinen Kontrahenten mit einem Roundhousekick.

Österreichischen Kickboxern gelingt die Revanche

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des KSV Geisenhausen fand ein attraktiver Ländervergleichskampf statt

Geisenhausen. Bereits 2003 fand zum 20-jährigen Bestehen des KSV Geisenhausen ein Ländervergleichskampf Bayern gegen Österreich statt, den damals die bayerische Staffel für sich entscheiden konnte. Zum 25-jährigen Jubiläum traf man sich nun am selben Ort wieder zu einem Re-Match. Bereits ein Blick auf die Mannschaftsaufstellung der Alpenländer machte klar, dass sie es mit der Revanche sehr ernst nahmen. Am Ende behielten die Austrianer verdient mit 16:12 die Oberhand.

Nachdem Nikolay Ride den ersten Kampf für Bayern gewinnen konnte, gingen gleich die nächsten vier Duelle zwischen Roman Bründl und Mohamed Yacoubou, Kerstin Drog und Melanie Fischer, Simon Seisl und Jiri Hlusek sowie Jenny Czappek und Susanne Platen an die Österreicher. Gut, dass danach eine Showeinlage des Demo-Teams von Daniel Gärtner auf dem Programm stand und die Zuschauer begeisterte. Diese kleine Unterbrechung des Kampfablaufs sollte eine Wende bringen. Den nächsten Kampf von Patrick Kalcher gegen Markus Fritsch konnte der Plattlinger Fritsch für Bayern klar gewinnen. Danach aber musste sich Jörg Weinholzer dem Österreicher Florian Fuchs geschlagen geben, worauf Andrej Lasenko gegen Christoph Steinlechner wieder zwei Punkte für Bayern holen konnte.

Nach der Pause war zuerst Formen-Weltmeister Michael Möller dran, den Zuschauern zu demonstrieren, dass für ihn die Gesetze der Schwerkraft anscheinend nicht gültig sind. Anschließend konnte Arben Ftac gegen Michael Gebhart in einem äußerst knappen Semikontakt-Fight zwei Punkte für Bayern holen. Danach zeigte der 17-jährige Simone Michele aus Pommersfelden gegen Mario Huber Kickboxen vom Feinsten. Unter anderem machte er einen Drei-Punkte-Treffer mit einem gesprungenen Drehkick zum Kopf. Diese zwei Punkte gingen klar nach Bayern. Danach war der Lokalmatador Stefan Look aus Geisenhausen an der Reihe. Georg Parth, der heuer die German Open gewann, war sein Gegner. Er machte einen guten Kampf, musste aber die zwei Punkte dem Österreicher überlassen.

Dominik Dellermann aus Höchstädt stand nun Tobias Thomas gegenüber. Der Höchstädter zeigte einen Tag vor seinem 19. Geburtstag, warum er die Austrian Classics und den World Cup gewonnen hatte, und holte zwei wichtige Punkte für Bayern. Vor den beiden Hauptkämpfen stand es 12:12, spannender konnte es kaum sein. Dann war Robert Köndlseder aus Spiegelau (Europameister von 2006 und Vizeeuropameister von 2008) an der Reihe. Der 18-jährige Roman Bründl, seines Zeichens Junioren-Weltmeister, war sein Kontrahent. Die anwesenden



Robert Köndlseder landete mit einem Sidekick einen Treffer.

Zuschauer bekamen einen äußerst spannenden Kampf zu sehen, den letztendlich der Österreicher für sich entscheiden konnte.

Den Schlussfight bestritten Daniel Händel aus Höchstädt, der seinen letzten Kampf in seiner langen Karriere absolvierte. So war er seit 1994 ununterbrochen bayerischer Meister und unter anderem Team-Weltmeister. Aber sein Gegner war kein geringerer als der dreifache Weltmeis-

ter Michael Kruckenhauser. Von den Insidern mit Spannung erwartet, hielt der Kampf, was er im Vorfeld versprochen hatte. Ein spannender Fight, in dem die Führung mehrmals wechselte. Aber eine kleine Unachtsamkeit des Höchstädters nutzte der erfahrene Kruckenhauser zu einer Führung, die er bis zum Ende der dritten Runde nicht mehr abgab. Somit endete der Vergleichskampf mit 16:12 für das österreichische Team,

das den Sieg bei einem anschließenden gemeinsamen Buffet freundschaftlich mit den bayerischen Kämpfern und Funktionären sowie den zahlreichen Helfern des KSV Geisenhausen und den Ehrengästen feierten. Alles in allem war es eine perfekt organisierte Veranstaltung, welche für kommende Events einen neuen Standard definiert hat.

Im Vorfeld der Kämpfe hatten Schirmherr und BLSV-Bezirksvorsitzender Udo Egleder, Hans Pongratz (BLSV Kreisvorsitzender) und Geisenhausens Bürgermeister Robert Maier bereits Ehrungen der Gründungsmitglieder und Vereinsfunktionäre durchgeführt. Rudi Brunnbauer, der den KSV Geisenhausen vor 25 Jahren gegründet hat und seitdem als Vorsitzender und Trainer leitet, wurde mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet und erhielt außerdem vom Vizepräsidenten des WAKO Weltverbandes, Werner Soßna, für seine Verdienste um den Kickboxsport in Bayern den 3. DAN überreicht.

Udo Neubauer wurde für 15-jährige Trainertätigkeit geehrt, Werner Ulrich für zehnjährige Trainertätigkeit, neun Jahre Jugendwart und fünf Jahre Vereinskassier. Zweiter Vorsitzender Andreas Zettler wurde für seine fünfjährige Vorstandstätigkeit geehrt. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Dieter Kiesewetter bedacht. 20 Jahre Mitglied sind Beate Grubwinkler, Alois Reithmeier und Hermann Moser.